



**öffentlich**

## **Abfallbilanz 2022**

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Ausschuss für Umwelt und  
Technik

**öffentlich**

am 24.04.2023

Kenntnisnahme

### A. Beschlussvorschlag:

Die Abfallbilanz 2022 wird zur Kenntnis genommen.

### B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel werden nicht benötigt.

Anlagen:



## Abfallbilanz 2022

### 1. Einleitung

Im Sinne einer ressourcen- und klimaschonenden Abfall- und Kreislaufwirtschaft konnte der Zollernalbkreis 2022 einen wichtigen Erfolg verbuchen. Während in zahlreichen Regionen des Landes die Deponiekapazitäten knapp werden oder bereits erschöpft sind, wurde im Juli 2022 per Kreistagsbeschluss der Ausbau der von der Landkreisverwaltung betriebenen Erddeponien Albstadt und Balingen beschlossen. Die Erweiterung dieser Deponien macht es zukünftig möglich, unterschiedliche Abfallqualitäten in dafür maßgeschneiderten Bereichen abzulagern, so dass die jeweilige Schadstoffqualifikation genau zum Deponiestandard passt. In puncto Entsorgungssicherheit bietet der Zollernalbkreis damit eine optimale Gebietsabdeckung, was zukünftig eine geringere Verkehrs- und Umweltbelastung bedeutet und gleichzeitig niedrigere Transportkosten für die Anlieferer dank kürzerer Transportwege. Hervorzuheben ist außerdem die damit zusammenhängende Entlastung der knappen und somit wertvollen Deponiekapazitäten im Abfallwirtschaftszentrum Hechingen.

„Digitales“ Neuland wurde im vergangenen Jahr ebenfalls beschritten: Mit dem Start der Abfall ZAK-App hat das Landratsamt erstmals den Schritt in die mobile Welt der Abfallwirtschaft gewagt. Die kostenlose App bietet verschiedene Informationen und Dienstleistungen rund um die Abfallentsorgung an. Angefangen von sämtlichen Abfuhrterminen stehen dem Nutzer damit auch die Online-Anmeldemöglichkeit für Sperrmüll, Öffnungszeiten und Standortangaben aller Wertstoffzentren und Deponien, ein Abfall-ABC, die Standorte der über 300 Glascontainer im Landkreis oder auch die neuesten Pressemeldungen aus der Abfallwirtschaft jederzeit zur Verfügung. Zudem wurde die Funktion „Verschenkmart“ in einem überarbeiteten und zeitgemäßerem Design integriert und soll damit das Bewusstsein zur Abfallvermeidung stärken. Die Abfall ZAK-App wird bereits von über 14.000 Usern aktiv verwendet.

### 2. Allgemeines

Die öffentlich-rechtliche Abfallentsorgung in Baden-Württemberg unterliegt regional sehr unterschiedlichen strukturellen Rahmenbedingungen. Für die Abfallbilanz wird daher nach den unterschiedlichen Strukturtypen unterschieden. Der Zollernalbkreis ist dem Siedlungstyp „Städtische Kreise“ zugeordnet. Innerhalb des jeweiligen Strukturtyps wird das Ranking anhand der **Haus- und Sperrmüllmengen** aufgestellt, jeweils in Kilogramm je Einwohner und Jahr (Ea).

Art, Menge, Herkunft und Verbleib der angefallenen und entsorgten Abfälle werden für die Abfallbilanz jährlich aufgelistet und -bezogen auf die 44 Stadt- und Landkreise- miteinander verglichen. Bei dieser Auswertung belegte der ZAK im Jahr 2021 den 6. Platz mit 109 kg/Ea und konnte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um drei Listenplätze nach vorne bewegen (2020: Platz 9 mit 114 kg/Ea).

Die Platzierung des Zollernalbkreises für 2022 ist maßgeblich davon abhängig, wie sich die Abfallmengen in den anderen Landkreisen entwickelt haben.



öffentlich

### 3. Hausmüll und Sperrmüll aus der öffentlichen Müllabfuhr

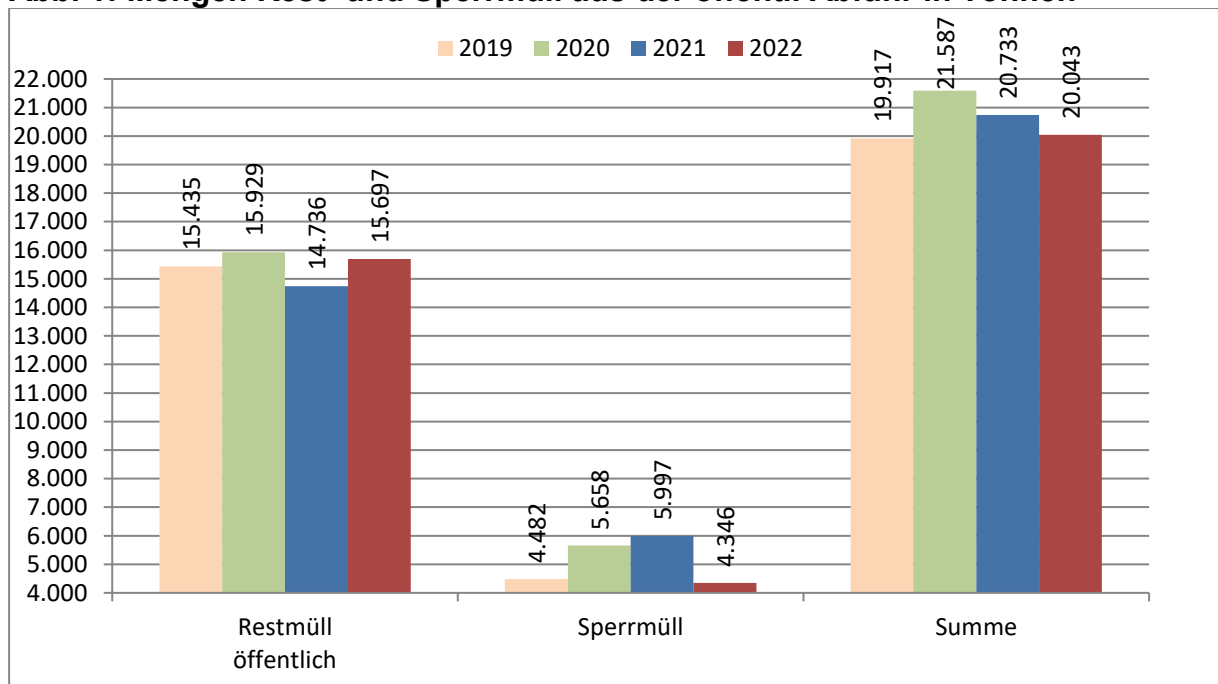
Die Mengen an Rest- und Sperrmüll haben sich 2022 konträr entwickelt (vgl. hierzu Abb. 1).

Die Restmüllmenge verzeichnet einen Anstieg um 6,5 % auf insgesamt 15.697 Tonnen, wobei dieser Menge mit über 2.000 zusätzlichen Personen insgesamt höhere Einwohnerzahlen zugrunde liegen als noch 2021: Hier machen sich die Auswirkungen des Ukraine-Konflikts bemerkbar.

Dagegen ist die Menge an Sperrmüll erstmals wieder rückläufig und liegt mit 27,5 % weniger und damit 4.346 Tonnen auf einem Vor-Pandemie-Niveau.

In Summe ist das Pro-Kopf-Müllaufkommen im Zollernalbkreis im Jahr 2022 daher um 4,8 % auf 104 kg je Einwohner gesunken (2021: 109 Kg/E).

Abb. 1: Mengen Rest- und Sperrmüll aus der öffentl. Abfuhr in Tonnen



Für das Jahr 2022 sind beim Amt für Umwelt und Abfallwirtschaft 49.155 Sperrmüll-Anmeldungen eingegangen, davon 24.641 (und damit erstmals mehr als 50 % der Anmeldungen) online. Mit dem Sperrmüllformular wurde 1.625-mal direkt auf den Deponien angeliefert.

### 4. Biomüll und Grünabfälle

Bei der **Biomüll**menge liegt der Wert 2022 bei 8.687 Tonnen (45,0 kg je Einwohner). Störstoffe im Biomüll wurden im Abfallwirtschaftszentrum in Hechingen weiterhin über das komplette Jahr 2022 konsequent ausgesiebt.



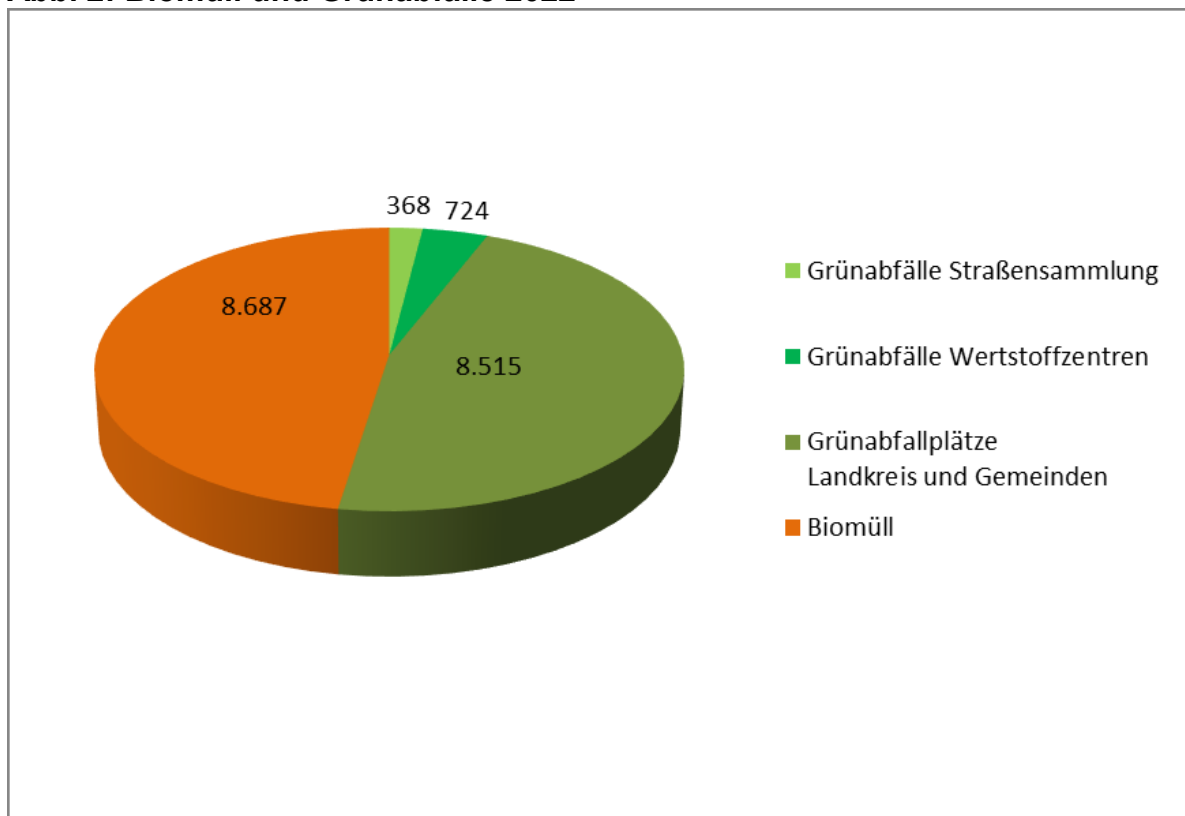
**öffentlich**

Die **Grünabfall**mengen haben im Gesamtvergleich zum Vorjahr um 4,5 % zugenommen. Die höchste Zunahme im Bereich der Grünabfälle zeichnet sich bei den Grünabfallplätzen ab, während die Erfassungsmengen in den Wertstoffzentren und über die Straßensammlung leicht rückläufig sind.

**Tab. 1: Mengen Biomüll und Grünabfälle in Tonnen**

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Grünabfälle Straßensammlung	531	541	439	368
Grünabfälle Wertstoffzentren	934	779	897	724
Grünabfallplätze Landkreis und Gemeinden	8.119	12.656	7.844	8.515
<b>Grünabfälle gesamt</b>	<b>9.584</b>	<b>13.976</b>	<b>9.180</b>	<b>9.607</b>
Biomüll	10.057	10.479	9.545	8.687
<b>Biomüll und Grünabfälle</b>	<b>19.641</b>	<b>24.455</b>	<b>18.725</b>	<b>18.294</b>

**Abb. 2: Biomüll und Grünabfälle 2022**



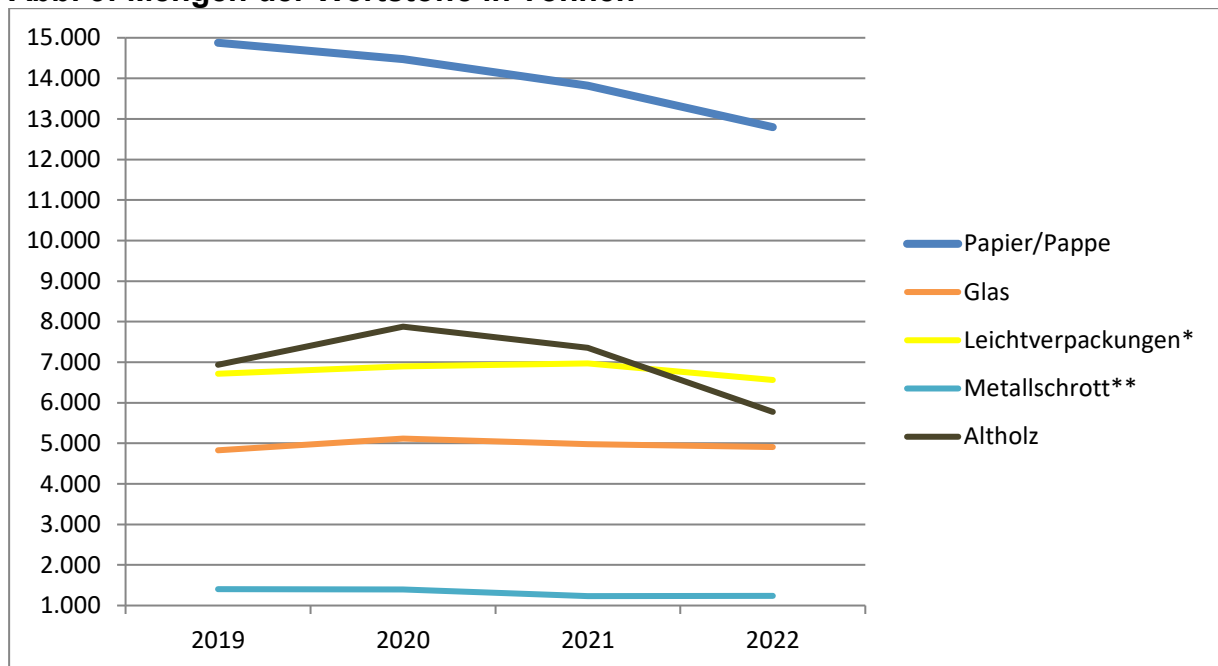


## 5. Wertstoffe

In den vergangenen Jahren hat sich die Abfallwirtschaft in Richtung einer Wertstoff- und Rohstoffwirtschaft gewandelt.

Das nachfolgende Diagramm (siehe nachfolgend Abb. 3) zeigt die Mengenentwicklung der Wertstoffe **Papier**, **Glas**, **Leichtverpackungen** (\*ohne Sortierreste), **Metallschrott** (\*\*inkl. Haushaltsgroßgeräte) und **Altholz** auf.

**Abb. 3: Mengen der Wertstoffe in Tonnen**



Die Mengen bei den Wertstoffen **Glas**, **Leichtverpackungen** und **Metallschrott** bewegen sich auch 2022 auf einem nahezu gleichen Niveau wie bereits in den Vorjahren. Lediglich beim **Altholz** sind die Mengen nach einem ausgeprägten Anstieg im Jahr 2020 wieder kontinuierlich zurückgegangen.

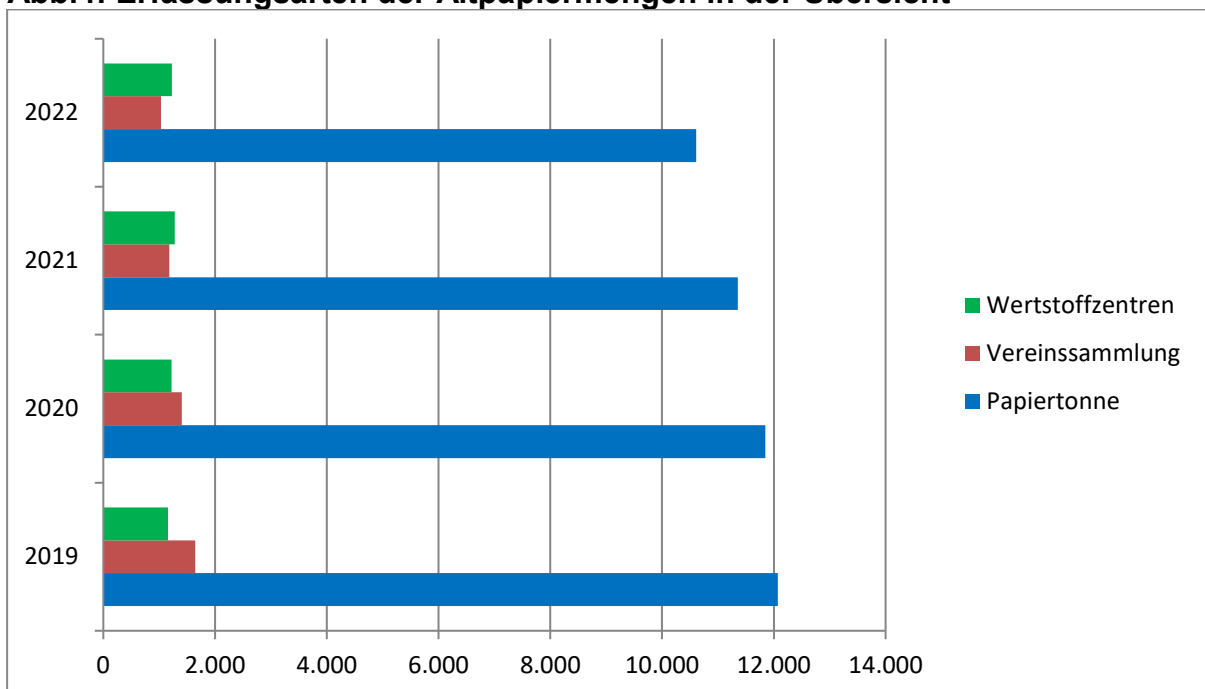
Beim **Papier** hingegen sind die Sammelmengen weiterhin rückläufig, was sich in der immer stärkeren Nutzung der digitalen Medien begründet und damit weg von den klassischen Printmedien. Der größte Teil des anfallenden Altpapiers wird über die Papiertonne gesammelt; die Rücknahmemengen in den Wertstoffzentren unterliegen seit Jahren nur geringen Schwankungen (siehe nachfolgende Tab.2 und Abb.4), so auch 2022.



Tab. 2: Altpapiermengen in Tonnen

	2019	2020	2021	2022
Papiertonne	12.071	11.849	11.357	10.610
Vereinssammlung	1.648	1.403	1.179	1.035
Wertstoffzentren	1.158	1.220	1.281	1.226
<b>Gesamt</b>	<b>14.877</b>	<b>14.472</b>	<b>13.817</b>	<b>12.871</b>

Abb.4: Erfassungsarten der Altpapiermengen in der Übersicht



Das Aussortieren von Altgeräten (vor allem in Bezug auf Homeoffice und Homeschooling) hatte sich bei den **Elektroschrottmengen** besonders im ersten Pandemiejahr 2020 sehr stark abgezeichnet. 2021 hingegen hatten sich die Rücknahmemengen wieder weitestgehend auf dem früheren Niveau eingependelt (vgl. nachfolgende Tabelle „Elektroschrottmengen“). Zum 1. Juli 2022 ist die neue Rücknahmepflicht von Elektrogeräten u.a. für Supermärkte, Lebensmitteldiscounter und Drogeriemärkte hinzugekommen, was ein Plus an mehreren Tausend Rückgabemöglichkeiten bedeutet und gleichzeitig ein Faktor für die weitere Verringerung der Abgabemengen über den örE ist.

Tab. 3: Elektroschrottmengen

	2019	2020	2021	2022
Elektroschrott WZ (in t)	704	755	697	593
Kühlgeräte (Stück)	7.188	7.758	7.279	6.382
Fernseher / Monitore (Stück)	12.092	13.177	10.227	7.707



öffentlich

## 6. Selbstanlieferungen Abfallwirtschaftszentrum

Die Mengen der **Selbstanlieferung** beinhalten die Direktanlieferungen von Gewerbebetrieben und die Kleinanlieferungen von Bürgern (mit Ausnahme von Sperrmüll mit Anmeldeformular).

Tabelle 4 zeigt die summierten Mengen auf: 85% der im Abfallwirtschaftszentrum angelieferten Abfälle wurden auf der **Deponie** eingebaut (gegenüber 92% im Vorjahr). Die übrige Menge teilt sich mit 8% auf die **Thermische Beseitigung** sowie 7% auf die **Energetische Verwertung** auf.

**Tab. 4: Mengen Selbstanlieferung nach Entsorgungsart in Tonnen**

	2019	2020	2021	2022
Deponierung	15.943	29.661	24.334	22.028
Thermische Beseitigung	1.167	1.609	1.004	2.066
Energetische Verwertung	1.774	1.348	1.056	1.810
<b>Gesamt</b>	<b>18.884</b>	<b>32.618</b>	<b>26.394</b>	<b>25.904</b>

## 7. Abfallmengen nach Entsorgungsart

Die Restabfälle werden je nach Art und Beschaffenheit unterschiedlich verwertet bzw. entsorgt.

Heizwertreiche Gewerbeabfälle und der Sperrmüll aus der öffentlichen Abfuhr gehen in die energetische Verwertung (Ersatzbrennstoffaufbereitung; nachfolgend **EBS**).

Der sonstige Restmüll wird thermisch beseitigt (**Verbrennung**).

Inerte Abfälle zur **Deponierung** sind in erster Linie mineralische, nicht mehr verwertbare Bauabfälle (z. B. Mineralfaserprodukte, Gipsabfälle, verunreinigter Bodenaushub usw.).

Tabelle 5 zeigt, dass die Mengen der deponierten Restabfälle gegenüber dem Vorjahr um ca. 11% zurückgegangen sind. Die heizwertreichen Abfälle sind ebenfalls um knapp 15% rückläufig; hingegen haben die Mengen der Abfälle, die verbrannt wurden, um ca. 13% zugenommen.

**Tab. 5: Mengen aller Restabfälle nach Entsorgungsart in Tonnen**

	2019	2020	2021	2022
Hausmüll öffentliche Abfuhr	15.435	15.929	14.736	15.697
Heizwertarmer Gewerbemüll	1.167	1.609	1.004	2.066
<b>Verbrennung gesamt</b>	<b>16.602</b>	<b>17.538</b>	<b>15.740</b>	<b>17.763</b>
Sperrmüll	4.482	5.658	5.997	4.346
Heizwertreicher Gewerbemüll	1.774	1.348	1.056	1.810
<b>EBS gesamt</b>	<b>6.256</b>	<b>7.006</b>	<b>7.053</b>	<b>6.156</b>
Inerte Abfälle zur Deponierung	15.943	29.661	24.334	22.028
Asbestzement	262	216	620	183
Gießereisande	2.673	2.315	1.716	1.825
<b>Deponierung gesamt</b>	<b>18.878</b>	<b>32.192</b>	<b>26.670</b>	<b>24.036</b>

**öffentlich**

Insgesamt gingen ca. 37% aller Restabfälle in die Verbrennung, ca. 63% wurden energetisch verwertet oder deponiert (gegenüber 32% zu 68% im Vorjahr).

## **8. Erddeponien**

Der Landkreis betreibt seit 01.07.2018 die Erddeponien Albstadt und Balingen. 2022 wurden an beiden Standorten insgesamt 183.952 Tonnen Material angeliefert.